

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

09.07.2008 BVV

BVV/17/VI

Betreff: Fahrradstraßen für den Kiez

Die BVV möge beschließen:

Angesichts der zunehmenden Bedeutung des ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Radverkehrs zwischen dem Ortsteil Prenzlauer Berg und dem Ortsteil Mitte des Bezirks Mitte wird das Bezirksamt ersucht, gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirksamt Mitte mit dem Aufbau eines Systems von Fahrradstraßen abseits der Hauptverkehrsstraßen zu beginnen.

Das Bezirksamt wird ersucht, als Pilotprojekt die Ausweisung und den Ausbau einer Fahrradstraßen-trasse vom Prenzlauer Berg über die Choriner Straße/Gormannstraße ab Schönhauser Allee Richtung Hackescher Markt mit einer sicheren und schnellen Querung für Radfahrer über die Torstraße, einer Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Gormannstraße für Radfahrer und einer sinnvollen Anbindung der Gormannstraße an die Rosenthaler Straße für Radfahrer in Angriff zu nehmen und mit einem Wegeleitsystem auszustatten.

Weiterhin wird das Bezirksamt ersucht zu prüfen, wie eine Weiterführung in Form von Fahrradstraßen im Ortsteil Prenzlauer Berg ab der Kreuzung Choriner Straße/Schönhauser Allee in nördlicher Richtung erfolgen kann.

Berlin, den 01.07.2008

Einreicher: Fraktion der SPD

gez. BV Klaus Mindrup

gez. BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

EINSTIMMIG
 MEHRHEITLICH
 JA
 NEIN
 ENTHALTUNGEN

überwiesen in den Ausschuss für
zusätzlich in den Ausschuss für
und in den Ausschuss für

öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz

federführend

Begründung:

Der Fahrradverkehr im Bezirk nimmt stark zu, besonders zwischen dem Ortsteil Prenzlauer Berg und dem Ortsteil Mitte im Bezirk Mitte.

Aufgrund der steigenden Bedeutung des Radverkehrs als umweltfreundliche und zugleich kostengünstige Alternative zum MIV (motorisierten Individualverkehr) wird dieser auch in den nächsten Jahren weiter wachsen.

Dabei ist dringend eine Alternative für den Radverkehr zur stark befahrenen Schönhauser Allee und zur Kastanienallee zu schaffen. Beide Straßen sind nicht für eine Bündelung des Radverkehrs geeignet. Auf der Schönhauser Allee entstehen z.B. auf der Höhe des Pfefferbergs ständig gefährliche Situationen zwischen Fußgängern und Radfahrern. Ständige Konflikte sind auch auf der Kastanienallee alltäglich. Schon aufgrund der Nutzung durch die Tram ist die Kastanienallee für eine Bündelung des Radverkehrs deutlich ungeeigneter als die Choriner Straße.

Fahrradstraßen haben dagegen wesentliche Vorteile. Sie erreichen erstens das gewünschte Ziel der Förderung des Radverkehrs, zweitens sind sie relativ kostengünstig auszuweisen und drittens führen sie nicht zu einer kompletten Verdrängung anderer Verkehrsteilnehmer.

Die vorgeschlagene Route ist als Nord-Süd-Achse geradezu idealtypisch für den Ausbau einer Fahrradstraße geeignet. Weiterhin gibt es in Mitte mit der Linienstraße eine Fahrradstraße in ost-westlicher Richtung die so angebunden werden könnte.